



⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENT- UND

MARKENAMT

Offenlegungsschrift

⑯ DE 101 15 983 A 1

⑮ Int. Cl.⁷:
F 16 H 3/66
B 60 K 17/08

DE 101 15 983 A 1

⑯ Aktenzeichen: 101 15 983.8
⑯ Anmeldetag: 30. 3. 2001
⑯ Offenlegungstag: 10. 10. 2002

⑯ Anmelder:

ZF Friedrichshafen AG, 88046 Friedrichshafen, DE

⑯ Erfinder:

Ziemer, Peter, 88069 Tettnang, DE

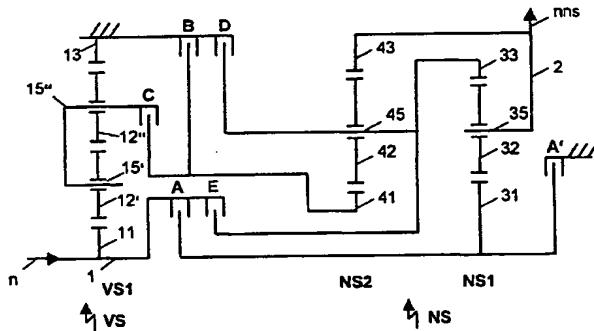
⑯ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE	199 10 299 C1
DE	199 49 507 A1
DE	690 10 472 T2
DE	689 07 338 T2
US	55 99 251 A
EP	10 13 968 A2

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑯ Mehrstufengetriebe

⑯ Die Erfinbung betrifft ein Mehrstufengetriebe, mit einer Antriebswelle (1), die mit einem Vorschaltsetz (VS) verbunden ist, mit einer Abtriebswelle (2), die mit einem Nachschaltsetz (NS) verbunden ist, und mit maximal sieben Schaltelementen (A, B, C, D, E, D', A'), durch deren wahlweises Schalten mindestens sieben Vorwärtsgänge ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Der Vorschaltsetz (VS) wird aus einem Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) oder maximal zwei nicht schaltbaren, mit dem ersten Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) gekoppelten Vorschalt-Planetenradsatz (VS2) gebildet. Der Nachschaltsetz (NS) ist als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe mit zwei schaltbaren Nachschalt-Planetenradsätzen (NS1, NS2) ausgebildet und weist vier freie Wellen auf. Die erste freie Welle dieses Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ist mit dem ersten Schaltelement (A) verbunden, die zweite freie Welle mit dem zweiten und dritten Schaltelement (B, C), die dritte freie Welle mit dem vierten und fünften Schaltelement (D, E) und die vierte freie Welle mit der Abtriebswelle (2). Für ein Mehrstufengetriebe mit insgesamt sechs Schaltelementen wird erfundungsgemäß vorgeschlagen, die dritte freie Welle oder die erste freie Welle des Nachschaltsetzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D' oder A') zu verbinden. Für ein Mehrstufengetriebe mit insgesamt sieben Schaltelementen wird erfundungsgemäß vorgeschlagen, die dritte freie Welle zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') und die erste freie Welle ...



DE 101 15 983 A 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Mehrstufengetriebe nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] In der älteren Deutschen Patentanmeldung P 199 49 507.4 der Anmelderin werden mehrere Getriebeschematas für ein automatisches Mehrstufengetriebe mit verschiedenen Kombinationen gekoppelter Planetenradsätze beschrieben. Durch geeignete Anbindung einer nicht-schaltbaren Vorschalttradsatzkombination an eine schaltbare Nachschalttradsatzkombination können jeweils mindestens sieben Vorwärtsgänge ohne Gruppenschaltung geschaltet werden. Die Anzahl der schaltbaren Vorwärtsgänge ist dabei mindestens um zwei größer als die Anzahl der Schaltelemente. Die DE-P 199 49 507.4 schlägt vor, den schaltbaren Nachschalttradsatz als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe auszubilden, wobei auf dessen erster Welle genau ein Schaltelement angeordnet ist, auf der zweiten Welle mindestens zwei und auf der dritten Welle genau zwei. Die vierte Welle des Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ist mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden. Wesentlich bei allen Ausführungsvarianten der DE-P 199 49 507.4 ist auch, daß maximal zwei Schaltelemente gleiches Drehzahlniveau aufweisen.

[0003] Unter Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ist hierbei eine Anordnung von zwei einzelnen mechanisch gekoppelten Einstieg-Planetenradsätzen zu verstehen, bei denen die gekoppelten Einheiten infolge einer zweifachen Bauteilbindung vier sogenannte "freie Wellen" aufweist, wobei eine "Welle" ein Sonnenrad, ein Hohlrad oder auch ein Steg eines Planetenradsatzes sein kann.

[0004] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht nun darin, ausgehend vom genannten Stand der Technik ein Mehrstufengetriebe mit wenigstens sieben ohne Gruppenschaltung schaltbaren Vorwärtsgängen hinsichtlich vergleichsweise geringerem Bauaufwand weiterzuentwickeln, bei unverändert günstiger Gangstufung und großer Spreizung.

[0005] Diese Aufgabe wird durch ein die Merkmale des Anspruchs 1, 2, 3 oder 4 aufweisendes Mehrstufengetriebe gelöst.

[0006] Ausgehend vom Stand der Technik der DE-P 199 49 507.4, weist das Mehrstufengetriebe einen mit der Abtriebswelle des Getriebes verbundenen Vorschalttradsatz und einen mit der Abtriebswelle des Getriebes verbundenen Nachschalttradsatz auf. Der Vorschalttradsatz weist dabei entweder einen nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz, einen schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz oder zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze auf. Der Nachschalttradsatz ist als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe mit zwei schaltbaren, gekoppelten Nachschalt-Planetenradsätzen ausgebildet. Der Nachschalttradsatz umfaßt also zwei Stege und vier Zentralräder, wobei unter Zentralrad entweder ein Sonnenrad oder ein Hohlrad eines Planetenradsatzes zu verstehen ist. Eine "freie Welle" des Zweisteg-Vierwellengetriebes kann ein Sonnenrad, ein Hohlrad oder auch ein Steg eines Planetenradsatzes sein.

[0007] Der Vorschalttradsatz ist über wahlweises Schalten von maximal sieben Schaltelementen selektiv mit den schaltbaren Nachschalt-Planetenradsätzen verbindbar. Der schaltbare Nachschalttradsatz ist immer über ein Schaltelement mit der Abtriebswelle des Getriebes verbindbar. In jedem geschalteten Gang sind zwei Schaltelemente geschaltet. Beim Umschalten von einem Gang in den nächsten wird dabei lediglich ein Schaltelement abgeschaltet und ein weiteres Schaltelement zugeschaltet, wodurch schaltqualitätskritische Gruppenschaltungen, bei denen mehrere Schaltelemente gleichzeitig zu- bzw. abgeschaltet werden müssen, vermieden werden.

[0008] In einer ersten Lösung der Aufgabe weist das erfundungsgemäße Mehrstufengetriebe sechs Schaltelemente, einen Vorschalt-Planetenradsatz und zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze auf, hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste freie Welle des Nachschalttradsatzes mit einem Schaltelement, die zweite freie Welle des Nachschalttradsatzes mit zwei Schaltelementen und die dritte freie Welle des Nachschalttradsatzes mit drei Schaltelementen zu verbinden. Die vierte freie Welle des Nachschalttradsatzes ist direkt mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden. Gegenüber dem vergleichbaren Getriebe gemäß genanntem Stand der Technik ist also ein zusätzliches Schaltelement mit der dritten freien Welle des Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschalttradsatzes verbunden.

[0009] Der Vorschalt-Planetenradsatz ist hierbei vorzugsweise als nicht schaltbar ausgeführt.

[0010] Die erste freie Welle des Nachschalttradsatzes ist hierbei mit dem ersten Schaltelement verbunden und rotiert bei geschaltetem ersten Schaltelement mit einer Drehzahl kleiner oder gleich der Eingangsrehzahl der Abtriebswelle. Die zweite freie Welle des Nachschalttradsatzes ist mit dem zweiten und dritten Schaltelement verbunden. Die dritte freie Welle des Nachschalttradsatzes ist mit dem vierten und fünften Schaltelement verbunden. Bei geschaltetem vierten Schaltelement ist die dritte freie Welle vorzugsweise festgesetzt, kann aber je nach Ausführungsform auch mit einer Drehzahl kleiner der Abtriebsdrehzahl der Eingangsquelle rotieren. Bei geschaltetem fünftem Schaltelement rotiert die dritte freie Welle mit Eingangsrehzahl der Abtriebswelle und erzeugt somit den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen. Auf der vierten freien Welle des Nachschalttradsatzes ist kein Schaltelement angeordnet. Erfundungsgemäß ist die dritte freie Welle des Nachschalttradsatzes mit dem sechsten Schaltelement verbunden. Bei geschaltetem sechsten Schaltelement rotiert die dritte freie Welle stets mit einer Drehzahl kleiner als die Eingangsrehzahl der Abtriebswelle.

[0011] In einer zweiten Lösung der Aufgabe weist das erfundungsgemäße Mehrstufengetriebe sechs Schaltelemente, maximal zwei gekoppelte Vorschalt-Planetenradsätze und zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze auf, hat ebenfalls sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste, zweite und dritte freie Welle des Nachschalttradsatzes jeweils mit zwei Schaltelementen zu verbinden. Die vierte freie Welle des Nachschalttradsatzes ist direkt mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden. Gegenüber dem genannten Stand der Technik ist also ein zusätzliches Schaltelement mit der ersten freien Welle des Nachschalttradsatzes verbunden.

[0012] Der Vorschalttradsatz kann hierbei einen nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz oder zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze oder einen schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz aufweisen.

[0013] Im Unterschied zur ersten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe ist das sechste Schaltelement anstatt mit der dritten freien Welle nunmehr mit der ersten freien Welle des Nachschalttradsatzes verbunden. Ist das sechste Schaltelement geschaltet, so rotiert die erste freie Welle des Nachschalttradsatzes stets mit einer Drehzahl kleiner als die Eingangsrehzahl der Abtriebswelle. Wie bei der ersten erfundungsgemäßen Lösung ist das erste Schaltelement mit der ersten freien Welle des Nachschalttradsatzes verbunden, das zweite und dritte Schaltelement mit der zweiten freien Welle des Nachschalttradsatzes, sowie das vierte und fünfte Schaltelement mit der dritten freien Welle des Nachschalttradsatzes. Ist das erste Schaltelement geschaltet, d. h. geschlossen, so ro-

tiert die erste freie Welle des Nachschaltsatzes mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Bei geschaltetem zweiten Schaltelement rotiert die zweite freie Welle des Nachschaltsatzes mit einer Drehzahl größer/gleich null und kleiner der Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Bei geschaltetem dritten Schaltelement rotiert die zweite freie Welle des Nachschaltsatzes mit einer Drehzahl kleiner/gleich null. Bei geschaltetem vierten Schaltelement rotiert die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes mit einer Drehzahl größer/gleich null, dabei stets kleiner als die Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Bei geschaltetem fünften Schaltelement rotiert die dritte freie Welle mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle und erzeugt somit den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen.

[0014] In einer dritten Lösung der Aufgabe weist das erfundungsgemäße Mehrstufengetriebe wiederum sechs Schaltelemente, einen Vorschalt-Planetenradsatz und zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze auf, hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste freie Welle des Nachschaltsatzes mit zwei Schaltelementen, die zweite freie Welle des Nachschaltsatzes mit nur einem Schaltelement und die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes mit drei Schaltelementen zu verbinden. Die vierte freie Welle ist direkt mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden.

[0015] Der Vorschalt-Planetenradsatz ist hierbei vorzugsweise als nicht schaltbar ausgeführt.

[0016] Gegenüber dem genannten Stand der Technik und gegenüber der ersten und zweiten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe entfällt also das mit der zweiten freien Welle des Nachschaltsatzes verbundene dritte Schaltelement, zugunsten eines zusätzlichen siebten Schaltelementes, welches erfundungsgemäß als zusätzliches Schaltelement mit der ersten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden ist. Wie bei der ersten und zweiten erfundungsgemäßen Lösung ist gegenüber dem genannten Stand der Technik ein zusätzliches sechstes Schaltelement vorgesehen, welches erfundungsgemäß mit der dritten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden ist.

[0017] Beide zusätzlichen Schaltelemente sind als Bremsen ausgebildet, sodaß in demerem geschalteten Zustand die dritte bzw. die erste freie Welle des Nachschaltsatzes steht. Das erste Schaltelement ist mit der ersten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden und rotiert in geschaltetem Zustand mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Das zweite Schaltelement ist mit der zweiten freien Welle des Nachschaltsatzes derart verbunden, daß die zweite freie Welle bei geschaltetem zweiten Schaltelement mit einer Drehzahl rotiert, die zwischen null und Eingangsrehzahl des Antriebswelle liegt. Das geschaltete, mit der dritten freien Welle des Nachschaltsatzes verbundene vierte Schaltelement erzeugt eine Drehzahl ebenfalls zwischen null und Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Das gleichfalls mit der dritten freien Welle des Nachschaltsatzes verbundene fünfte Schaltelement erzeugt in geschaltetem Zustand den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen, die dritte freie Welle rotiert dann mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle.

[0018] In einer vierten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe weist das Mehrstufengetriebe nunmehr sieben Schaltelemente, einen Vorschalt-Planetenradsatz oder zwei gekoppelte Vorschalt-Planetenradsätze auf, sowie zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze. Insgesamt sind mindestens zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang schaltbar. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste und zweite freie Welle des Nachschaltsatzes mit je zwei Schaltelementen und die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes mit drei

Schaltelementen zu verbinden.

[0019] Vorzugsweise ist der einzige Vorschalt-Planetenradsatz bzw. sind beide gekoppelte Vorschalt-Planetenradsätze als nicht schaltbar ausgeführt.

5 [0020] Wie bei der dritten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe ist also die dritte und die erste freie Welle des Nachschaltsatzes mit je einem gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzlichen Schaltelement verbunden. Das gegenüber der erfundungsgemäßen dritten Lösung zusätzliche Schaltelement ermöglicht das Schalten von mindestens drei weiteren Vorwärtsgängen.

[0021] In einer Ausbildung der vierten erfundungsgemäßen Lösung mit nur einem nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz weist das erfundungsgemäße Mehrstufenge-15 trieb insgesamt zehn Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang auf. In einer anderen Ausbildung der vierten erfundungsgemäßen Lösung wird vorgeschlagen, den Vorschalt-Planetenradsätzen zu bilden, wodurch in Verbindung mit den 20 sieben Schaltelementen insgesamt zwölf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang realisiert werden.

[0022] Bei dem erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebe gemäß der vierten Lösung ist das erste Schaltelement stets mit der ersten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden 25 und mit der Antriebswelle verbindbar, sodaß die erste freie Welle bei geschaltetem ersten Schaltelement mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle rotiert. Das zweite Schaltelement ist mit der zweiten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden, welche bei geschaltetem zweiten Schaltelement 30 dann mit einer Drehzahl zwischen null und Eingangsrehzahl der Antriebswelle rotiert. Das dritte Schaltelement ist als Bremse ausgebildet und mit der zweiten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden, sodaß diese bei geschaltetem dritten Schaltelement steht. Das vierte Schaltelement ist mit 35 der dritten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden. Ist das vierte Schaltelement geschaltet, so rotiert die dritte freie Welle stets mit einer Drehzahl, die kleiner als die Eingangsrehzahl der Antriebswelle und größer als null ist. Das fünfte Schaltelement ist ebenfalls mit der dritten freien 40 Welle des Nachschaltsatzes verbunden, rotiert in geschaltetem Zustand mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle und erzeugt somit den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen. Wie bei der ersten und dritten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe ist die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes mit einem gegenüber den genannten Stand der 45 Technik zusätzlichen sechsten Schaltelement verbunden. Erfundungsgemäß ist das sechste Schaltelement als Bremse ausgebildet, sodaß in diesem geschalteten Zustand die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes steht. Das gegenüber dem 50 genannten Stand der Technik zusätzliche siebte Schaltelement ist erfundungsgemäß – wie bei der dritten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe – mit der ersten freien Welle des Nachschaltsatzes verbunden. Ist das siebte Schaltelement geschaltet, so rotiert die erste freie Welle stets mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl der Antriebswelle.

[0023] In vorteilhaften Ausführungsformen aller vier erfundungsgemäßen Lösungen der Aufgabe ist die erste und die zweite freie Welle des Zweisteg-Vierwellen-Getriebes 55 jeweils als Zentralrad des Nachschaltsatzes ausgebildet, dabei insbesondere jeweils als Sonnenrad, sowie die dritte freie Welle als Steg. Selbstverständlich können in anderen Ausgestaltungen des erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes auch andere mechanische Koppelungen der Bauteilkomponenten innerhalb des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ausgebildeten Nachschaltsatzes vorgesehen sein.

[0024] Aus den Unteransprüchen gehen bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung hervor, bei denen mit einer mög-

lichst kleinen Anzahl von Schaltelementen und Planetenradsätzen möglichst viele Gänge schaltbar und die Mehrstufengetriebe entsprechend kostengünstig herstellbar sind.

[0025] Im folgenden wird die Erfindung und deren Ausgestaltungen im Zusammenhang mit den Figuren näher erläutert. Es zeigen:

[0026] Fig. 1A und 1B eine erste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der ersten Lösung der Aufgabe);

[0027] Fig. 2A und 2B eine zweite Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0028] Fig. 3A und 3B eine dritte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0029] Fig. 3C und 3D eine Weiterbildung der dritten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes;

[0030] Fig. 4A und 4B eine vierte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0031] Fig. 5A und 5B eine fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit zehn Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0032] Fig. 6A und 6B eine sechste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0033] Fig. 7A und 7B eine siebte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0034] Fig. 8A und 8B eine achte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0035] Fig. 9A und 9B eine neunte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten Lösung der Aufgabe);

[0036] Fig. 10A und 10B eine zehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der dritten Lösung der Aufgabe);

[0037] Fig. 11A und 11B eine elfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der dritten Lösung der Aufgabe);

[0038] Fig. 12A und 12B eine zwölften Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit zehn Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der vierten Lösung der Aufgabe);

[0039] Fig. 13A und 13B eine dreizehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit zehn Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der vierten Lösung der Aufgabe);

[0040] Fig. 13C und 13D eine Weiterbildung der zehnten und/oder elften und/oder dreizehnten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes;

[0041] Fig. 14A und 14B eine vierzehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit zehn Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der vierten Lösung der Aufgabe); und

[0042] Fig. 15A und 15B eine fünfzehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit zwölf Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der vierten Lösung der Aufgabe).

5 [0043] In den Figuren sind entsprechend der jeweiligen Ausführungsform des Mehrstufengetriebes das Kraftflusschema (Figuren-Index A bzw. C) sowie die Schaltlogik mit zugehörigen beispielhaften Übersetzungen der einzelnen Gänge, Gangstufung, Getriebespreizung und Standübersetzungen der einzelnen Planetenradsätze (Figuren-Index B bzw. D) dargestellt.

[0044] Um gegenüber der DE-P P 199 49 507.4 vergleichsweise kostengünstig herstellbare Mehrstufengetriebe mit möglichst wenigen Planetenradsätzen und dennoch mindestens sieben ohne Gruppenschaltung schaltbaren Vorwärtsgängen zu schaffen, insbesondere für Personenkraftwagen, Busse und Lastkraftwagen, sind die einzelnen Schaltelemente des Getriebes entsprechend der im folgenden detailliert beschriebenen fünfzehn erfindungsgemäßen

10 Ausführungsformen mit den einzelnen freien Wellen des schaltbaren Nachschaltzates verbunden. Durch diese jeweiligen erfindungsgemäßen Anbindungen der Schaltelemente an den schaltbaren Nachschaltzatz sind die im nicht schaltbaren bzw. schaltbaren Vorschaltzatz erzeugten Drehzahlen

15 neben der Eingangsrehzahl der Antriebswelle in Abhängigkeit der betätigten Schaltelemente auf den Nachschaltzatz übertragbar.

[0045] In allen Figuren ist mit 1 eine Antriebswelle des Getriebes und mit 2 eine Abtriebswelle des Getriebes bezeichnet. Das Getriebe weist jeweils einen Vorschaltzatz VS und einen schaltbaren Nachschaltzatz NS auf. Die Antriebswelle 1 rotiert mit einer Eingangsrehzahl n und die Abtriebswelle 2 mit einer Ausgangsrehzahl nns des Nachschaltzatzes NS. Mit NS1 und NS2 sind ein erster und ein

20 zweiter schaltbarer Nachschalt-Planetenradsatz bezeichnet, mit VS1 ein nicht schaltbarer oder schaltbarer erster Vorschalt-Planetenradsatz, sowie mit VS2 ein je nach Ausführungsform vorhandener nicht schaltbarer zweiter Vorschalt-Planetenradsatz. Der erste Vorschalt-Planetenradsatz VS1 umfasst ein Sonnenrad 11, einen Steg 15 mit Planetenrädern

25 12 und ein Hohlrad 13. Analog zu dieser Nomenklatur sind mit 21, 31 und 41 jeweils Sonnenräder, mit 25, 35 und 45 jeweils Stege mit Planetenrädern 22, 32 und 42, sowie mit 23, 33 und 43 jeweils Hohlräder des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2, ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 bezeichnet.

30 Je nach Ausführungsform sind bis zu sieben auf die Radsätze wirkende Schaltelemente (Kupplungen oder Bremsen) A, B, C, D, E sowie D', A' vorgesehen.

[0046] In allen im folgenden beispielhaft dargestellten Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes ist das erste Schaltelement A mit einem ersten Zentralrad des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbunden und rotiert im geschalteten d. h. geschlossenen Zustand mit einer Drehzahl kleiner/gleich der Eingangsrehzahl n der Antriebswelle 1. Das zweite und dritte Schaltelemente B und C ist an ein erstes Zentralrad der zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 (als zweite freie Welle des Nachschaltzatzes NS) angeschlossen. Bezuglich der Drehzahlen an den geschalteten Schaltelementen B, C gilt:

1. Die Drehzahl an der Welle, welche die Schaltelemente B und C mit dem Zentralrad des Radsatzes NS2 verbindet, ist bei geschalteten Schaltelementen A und D kleiner/gleich als die bei betätigtem Schaltelement B bzw. C erzeugten Drehzahlen;
2. die Drehzahl an der Welle, welche die Schaltelemente B und C mit dem Zentralrad des Radsatzes NS2

verbindet, ist bei geschalteten Schaltelementen A und E größer/gleich als die bei betätigtem Schaltelement B bzw. C erzeugten Drehzahlen;

[0047] Anhand der Fig. 1A und 1B wird nun eine erste Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert, beispielhaft für die erste erfundungsgemäße Lösung der Aufgabe. Hierbei weist das Mehrstufengetriebe sechs Schaltelemente A, B, C, D, E und D', einen nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1 und zwei gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2 auf, hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß ist die erste freie Welle des Nachschaltztes NS mit einem Schaltelement A, die zweite freie Welle des Nachschaltztes NS mit zwei Schaltelementen B, C und die dritte freie Welle des Nachschaltztes NS mit drei Schaltelementen D, E, D' verbunden. Gegenüber dem vergleichbaren Getriebe gemäß genanntem Stand der Technik ist also mit der dritten freien Welle des Nachschaltztes NS ein zusätzliches Schaltelement verbunden.

[0048] In der ersten beispielhaften erfundungsgemäßen Ausführungsform des Mehrstufengetriebes wird die erste freie Welle des als Zweisteg-Vierwellengetriebe ausgebildeten Nachschaltztes NS durch ein erstes Zentralrad des Nachschaltztes NS gebildet, konkret durch das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1. Die zweite freie Welle des Nachschaltztes NS wird durch ein zweites Zentralrad des Nachschaltztes NS gebildet, konkret durch das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2. Die dritte freie Welle des Nachschaltztes NS wird durch einen Steg des Nachschaltztes gebildet, konkret durch die miteinander verbundenen Stege 45, 35', 35" der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und der inneren und äußeren Planetenräder 32', 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1. Die vierte freie Welle des Nachschaltztes wird durch ein drittes Zentralrad des Nachschaltztes NS gebildet, speziell durch das gemeinsame Hohlräder 33, 43 des ersten und zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und NS2.

[0049] Wie in Fig. 1A dargestellt, ist der Vorschaltztes VS als Minus-Planetengetriebe mit Stufenplaneten ausgeführt. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Hohlräder 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist festgesetzt. Die Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind als Stufenplanetenräder mit kleinen Planetenräder 12k und großen Planetenräder 12g ausgebildet, wobei die kleinen Planetenräder 12k mit dem Sonnenrad 11 und die großen Planetenräder 12g mit dem Hohlräder 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 kämmen. Der gemeinsame Steg 15 der kleinen und großen Planetenräder 12k und 12g des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und erfundungsgemäß über das als Kupplung ausgebildete sechste Schaltelement D' mit einem Steg 35' von inneren Planetenräder 32' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Der erste Nachschalt-Planetenradsatz weist also eine Doppelplanet-Anordnung auf. Der Steg 35' der inneren Planetenräder 32' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist auch über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-

Planetenradsatzes NS2 über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C festsetzbar. Der Steg 35' der inneren Planetenräder 32' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist mit einem Steg 35" von äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 gekoppelt. Die äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind ebenfalls gekoppelt. Das Hohlräder 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlräder 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind zusammengefaßt und mit der Abtriebswelle 2 (Drehzahl nns) verbunden.

[0050] Erfundungswesentlich bei der in Fig. 1A gezeigten ersten Ausführungsform ist, daß die dritte freie Welle des als Zweisteg-Vierwellengetriebe ausgebildeten Nachschaltztes NS, an welcher die Kupplung E und die Bremse D angeschlossen sind, ein gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliche Schaltelement D' aufweist, dessen Drehzahl in geschaltetem Zustand größer null und kleiner als die Eingangsrehzahl n der Abtriebswelle 1 liegt.

[0051] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente A, B, C, D, E, D' können gemäß der in Fig. 1B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung geschaltet werden, mit günstiger Gangabstufung und guter Spreizung.

[0052] Fig. 2A zeigt nur eine zweite Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes, beispielhaft für die zweite erfundungsgemäße Lösung der Aufgabe. Im Unterschied zur ersten erfundungsgemäßen Ausführungsform ist anstelle des mit der dritten freien Welle des Nachschaltztes NS verbundenen sechsten Schaltelementes D' nunmehr an der ersten freien Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschaltztes NS, an welcher das erste Schaltelement A angeschlossen ist, ein gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliches, siebtes Schaltelement A' angeschlossen.

[0053] Die Abtriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit einem Steg 15' von inneren Planetenräder 12' des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 und einem Steg 15" von äußeren Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden, sowie über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E über den Steg 35" der äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 mit einem Steg 45 von Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist somit mit beiden Stegen 35" und 35' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbunden. Die äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind zusammengefaßt. Das Hohlräder 13 des ersten, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das als Kupplung ausgebildete siebte Schaltelement A' mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C und der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar. Das Hohlräder 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlräder 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) des Getriebes verbunden.

[0054] Gemäß der in Fig. 2B dargestellten Schaltlogik können durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung geschaltet werden. Die Gangabstufung ist dabei sehr harmonisch und die Spreizung groß. In einer Ausgestaltung der zweiten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes kann vorgesehen sein, daß der dritte Gang über die Betätigung der Schaltelemente C und A geschaltet wird, anstelle durch Betätigung der Schaltelemente B und A'.

[0055] Anhand der Fig. 3A und 3B wird nun beispielhaft eine dritte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert, die bezüglich der Anzahl von Radsätzen und Schaltelementen im Vorschalt- und Nachschaltzusatz vergleichbar ist mit der in Fig. 2A dargestellten zweiten Ausführungsform. Auch hier ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ausgebildeten Nachschaltzusatzes NS, an welcher die erste Kupplung A angeschlossen ist, mit einem gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliches sechstes Schaltelement A' verbunden.

[0056] Der Vorschaltzusatz VS weist dabei nur einen als Doppelplanetenzusatz ausgebildeten ersten, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenzusatz VS1 auf, mit einem Sonnenrad 11, einem Hohlrad 13, sowie zwei gekoppelten Stegen 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenrädern 12', 12". Die beiden Nachschalt-Planetenzusätze NS1 und NS2 des Nachschaltzusatzes NS sind jeweils als einfache Planetenzusätze ausgebildet.

[0057] Wie in Fig. 3A dargestellt, ist die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) mit dem Sonnenrad 11 des Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 verbindbar. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 ist festgesetzt. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 ist über das als Kupplung ausgebildete dritte Schaltelement C mit dem Steg 15" der äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 und dessen angekoppelten Steg 15' der inneren Planetenräder 12' verbindbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete zweite Schaltelement B festsetzbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 und das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 sind miteinander verbunden und über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 ist über das zusätzliche sechste Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 und die Antriebswelle 3 (Drehzahl nns) sind miteinander verbunden.

[0058] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 3B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

[0059] Der Vorteil dieser dritten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes gegenüber dem genannten Stand der Technik liegt darin, daß anstelle der vierten Kupplung eine dritte Bremse eingesetzt wird, mit dem entsprechend günstigen konstruktiven und fertigungstechnischen Aufwand für die Druckzuführungen.

[0060] In einer Weiterbildung der dritten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes wird vorgeschlagen, den Vorschaltzusatz VS als Minus-Getriebe mit

einem Stufenplanetenzusatz auszuführen. Diese Ausgestaltung des Vorschaltzusatzes VS ist in Fig. 3C dargestellt. Hierbei ist die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) mit dem Sonnenrad 11 des ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 verbunden.

5 Der Steg 15 mit gekoppelten großen und kleinen Planetenrädern 12g und 12k des Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 ist festgesetzt. An das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 ist die Kupplung C angeschlossen. Das Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 kämmt hierbei mit den kleinen Planetenrädern 12k des Vorschalt-Planetenzusatzes VS1, während die großen Planetenräder 12g des Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 mit dessen Hohlrad 13 kämmen. Fig. 3D zeigt die Standübertragung des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 dieser Weiterbildung der dritten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes. Der solchermaßen ausgebildete erste Vorschalt-Planetenzusatz VS1 weist gegenüber der Ausgestaltung gemäß Fig. 3A eine niedrigere relative Planetendrehzahl und einen besseren 20 Wirkungsgrad auf.

[0061] In einer anderen Weiterbildung der dritten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes kann die Bremse A' auch durch eine Kupplung D' ersetzt werden. Wird diese Weiterbildung aus der Ausführungsform gemäß Fig. 3A abgeleitet, so ist diese Kupplung D' dann an den gekoppelten Stegen 15' und 15" des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 und am Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 angeschlossen. Wird diese Weiterbildung aus der Ausführungsform gemäß Fig. 3C abgeleitet, so ist diese Kupplung D' dann am Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 und am Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 angeschlossen. In vorteilhafter Weise ermöglicht die Kupplungs- und Radzusatzanordnung dieser Weiterbildung der vierten Ausführungsform eine Koaxialbauweise des Mehrstufengetriebes.

[0062] Als ein weiteres Beispiel für die zweite erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe zeigt Fig. 4A eine vierte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes. Hierin wird vorgeschlagen, den Vorschaltzusatz VS als nicht schaltbares Minus-Getriebe mit einem Stufenplanetenzusatz auszubilden. Dabei kämmt das Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 mit den kleinen Planetenrädern 12k des Vorschalt-Planetenzusatzes VS1, während die großen Planetenräder 12g des Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 mit dessen Hohlrad 13 kämmen. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 verbindbar. Der Steg 15 mit den gekoppelten großen und kleinen Planetenrädern 12g, 12k des Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 ist festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 und das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 sind miteinander verbunden und über das als Bremse ausgeführte zweite Schaltelement B festsetzbar. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1 ist über das als Kupplung ausgebildete dritte Schaltelement C mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 und dem angekoppelten Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenzusatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar, vorzugsweise über den Steg 15 des ersten Vorschalt-Planetenzusatzes VS1. Das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenzusatzes NS1 ist über das zusätzliche sechste Schaltelement

ment A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind miteinander und mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) verbunden.

[0063] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 4B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

[0064] Der Vorteil dieser vierten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengerriebes gegenüber der dritten Ausführungsform besteht zum einen darin, daß die Sonnenräder 31 und 41 im Nachschaltzusatz fertigungstechnisch günstig auf einer Welle angeordnet sind. Zum anderen weist der als Minusgetriebe ausgebildete erste Vorschalt-Planetenradsatz VS1 gegenüber der Ausgestaltung gemäß Fig. 3A eine niedrigere relative Planetendrehzahl und einen besseren Wirkungsgrad auf.

[0065] Beispielhaft für die zweite erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe zeigt Fig. 5A nun eine fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengerriebes, welche wie die zuvor beschriebenen Ausführungsformen der Fig. 2A, 3A und 4A an der freien Welle des Nachschaltzusatzes NS, an welcher die erste Kupplung A angeschlossen ist, ein gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliches sechstes Schaltelement A' aufweist.

[0066] Der Vorschaltzusatz VS weist nunmehr zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze VS1 und VS2 auf. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit dem Sonnenrad 21 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 und dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar, sowie über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2. Der Steg 25 der Planetenräder 22 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 und das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind miteinander verbunden und über das als Kupplung ausgebildete dritte Schaltelement C mit dem Hohlrad 23 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 verbindbar, sowie über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Steg 15 der Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Der Steg 15 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das als Kupplung ausgebildete vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind miteinander verbunden und über das als Bremse ausgebildete sechste Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) verbunden.

[0067] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 5B dargestellten Schaltlogik insgesamt zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

[0068] Diese fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengerriebes zeichnet sich durch die hohe Gangzahl und durch eine Kriechgangcharakteristik des ersten Vorwärtsgangs und des Rückwärtsgangs aus. Bedingt durch die beschriebene bauteilseitige Koppelung der Komponenten der Nachschalt-Planetenradsätze NS1, NS2 und deren kraftflußseitige Anbindung durch die Kupplungen A,

E und die Bremse A' und einer vorteilhaften räumlichen Anordnung dieser drei Schaltelemente A, E, A' auf der der Antriebsseite abgewandten Getriebeseite, also in Kraftflußrichtung räumlich hinter allen vorzugsweise koaxial zur Antriebswelle 1 angeordneten Planetenradsätzen, und dem hierdurch möglichen ungefähr getriebemittigen Abtrieb eignet sich die vierte erfindungsgemäße Ausführungsform des Mehrstufengerriebes in besonderer Weise für eine Front-Quer-Anwendung, also ein Antriebssystem mit quer zum Abtrieb angeordneter Antriebsmaschine.

[0069] In den Fig. 6A, 6B bis 9A, 9B werden vier weitere Ausführungsformen eines Mehrstufengerriebes gemäß der zweiten Erfindung erläutert, die aus der zuvor beschriebenen dritten Ausführungsform abgeleitet sind. Wesentlich bei diesen Ausführungsformen sechs bis neun ist, daß der Vorschaltzusatz VS nunmehr schaltbar ausgebildet ist, d. h. daß durch Schließen bestimmter Schaltelemente Drehzahlen verschiedener Komponenten des Vorschaltzusatzes VS auf den (schaltbaren) Nachschaltzusatz NS übertragen werden.

[0070] Alle vier Ausführungsformen sechs bis neun weisen nur einen – nunmehr schaltbaren – Vorschalt-Planetenradsatz VS1 auf, jeweils in unterschiedlicher Ausbildung. Der Nachschaltzusatz NS ist jeweils identisch ausgebildet, und es sind jeweils – wie bei der dritten Ausführungsform – sechs Schaltelemente A, B, C, D, E, A' vorgesehen. Entsprechend ist die Anzahl der ohne Gruppenschaltung schaltbaren Gänge identisch.

[0071] In anderen Ausbildungen eines erfindungsgemäßen Mehrstufengerriebes können selbstverständlich auch andere Ausgestaltungen des Nachschaltzusatzes NS vorgesehen sein.

[0072] Selbstverständlich kann in anderen Ausbildungen eines erfindungsgemäßen Mehrstufengerriebes auch vorgesehen sein, daß der Vorschaltzusatz VS zwei schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze oder auch einen nicht schaltbaren und einen schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz aufweist.

[0073] Fig. 6A zeigt nun die sechste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengerriebes, bei der gemäß der in Fig. 6B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben

Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. In vorteilhafter Weise sind vier der sechs Schaltelemente Bremsen, entsprechend gering ist der Bauaufwand insbesondere bezüglich der Druckzuführung dieser vier Bremsen. Alle drei Planetengetriebe, also der erste Vorschalt-Planetenradsatz VS1 sowie der erste und zweite Nachschalt-Planetenradsatz NS1, NS2 sind als Minus-Getriebe ausgebildet.

[0074] Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit dem Sonnenrad 11 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden. Der Steg 15 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 mit den Planetenräder 12 ist über das dritte als Bremse ausgebildete Schaltelement C festsetzbar. Das Hohlrad 13 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit der Antriebswelle 1 verbindbar und über das als Bremse ausgebildete sechste

Schaltelement A' festsetzbar. Das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und der Steg 45 mit den Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind miteinander verbunden, über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar, sowie über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit der Antriebswelle 1 verbindbar. Das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und der Steg 35 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind miteinander

und mit der Abtriebswelle 2 (Drehzahl nns) verbunden.
[0075] Fig. 7A zeigt die siebte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengeriebes, bei der gemäß der in Fig. 7B dargestellten Schaltlogik wiederum insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Gegenüber der sechsten Ausführungsform ist das dritte Schaltelement C nunmehr als Kupplung ausgebildet und das hierüber zu übertragende Drehmoment in vorteilhafter Weise geringer. Entsprechend günstiger ist deren Bauteiledimensionierung. Alle drei Planetengetriebe, also der erste Vorschalt-Planetenradsatz VS1 sowie der erste und zweite Nachschalt-Planetenradsatz NS1, NS2 sind wiederum als Minus-Getriebe ausgebildet.

[0076] Wie in Fig. 7A dargestellt, ist das Sonnenrad 11 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 nunmehr über das dritte als Kupplung ausgebildete Schaltelement C mit der Abtriebswelle 1 (Drehzahl n) verbindbar. Der Steg 15 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 mit den Planetenräder 12 ist festgesetzt. Das Hohlrad 13 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Die Ausbildung des schaltbaren Nachschaltzuges NS entspricht ansonsten der der sechsten Ausführungsform.

[0077] Fig. 8A zeigt die achte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengeriebes, bei der gemäß der in Fig. 8B dargestellten Schaltlogik wiederum insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Wie bei der sechsten Ausführungsform sind in vorteilhafter Weise vier der sechs Schaltelemente als Bremse ausgebildet, mit den bekannten Vorteilen hinsichtlich Bauaufwand. In Unterschied zu der sechsten und siebten Ausführungsform ist der Vorschalt-Planetenradsatz VS1 nunmehr als Plus-Getriebe ausgebildet. Entsprechend günstig sind die Relativdrehzahlen an den Planetenrädern des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Weiterhin sind die Gangsprünge gegenüber der sechsten und siebten Ausführungsform harmonischer.

[0078] Wie in Fig. 8A dargestellt, ist der erste (und einzige) schaltbare Vorschaltzugsatz VS1 als Doppelplanetenradsatz ausgebildet und umfaßt ein Sonnenrad 11, ein Hohlrad 13 und zwei gekoppelte Stege 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenräder 12', 12". Das Sonnenrad 11 ist mit der Abtriebswelle 1 (Drehzahl n) verbunden. Das Hohlrad 13 ist über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C festsetzbar. Die gekoppelten Stege 15', 15" sind mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Die Ausbildung des schaltbaren Nachschaltzuges NS entspricht ansonsten der sechsten und siebten Ausführungsform.

[0079] Fig. 9A zeigt die neunte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengeriebes, bei der gemäß der in Fig. 9B dargestellten Schaltlogik wiederum insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Wie bei der siebten Ausführungsform ist das dritte Schaltelement C nunmehr als Kupplung ausgebildet und das hierüber zu übertragende Drehmoment in vorteilhafter Weise geringer als das bei der sechsten und achten Ausführungsform. Wie bei der achten Ausführungsform ist der Vorschalt-Planetenradsatz VS1 als Plus-Getriebe ausgebildet.

[0080] Wie in Fig. 9A dargestellt, ist der erste (und einzige) schaltbare Vorschaltzugsatz VS1 als Doppelplanetenradsatz ausgebildet und umfaßt ein Sonnenrad 11, ein Hohlrad 13 und zwei gekoppelte Stege 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenräder 12', 12". Das Sonnenrad 11 ist über das dritte als Kupplung ausgebildete Schaltelement C mit

der Abtriebswelle 1 (Drehzahl n) verbindbar. Das Hohlrad 13 ist festgesetzt. Die gekoppelten Stege 15', 15" sind mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Die Ausbildung des schaltbaren Nachschaltzuges NS entspricht ansonsten der der sechsten bis achten Ausführungsform.

[0081] Beispielhaft für die dritte erfundungsgemäße Lösung der Aufgabe wird nun anhand der Fig. 10A und 10B eine zehnte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengeriebes erläutert. Diese zehnte Ausführungsform umfaßt einen ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1, zwei schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2, sowie sechs Schaltelemente A, B, D, E, D', A'. Erfundungsgemäß ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschaltzuges NS, mit der das vierte Schaltelement D verbunden ist, mit einem weiteren fünften Schaltelement D' verbunden, sowie die freie Welle des Nachschaltzuges NS, mit der das erste Schaltelement A verbunden ist, mit einem weiteren sechsten Schaltelement A'. Die ersten vier Schaltelemente A, B, D, E sind als Kupplung ausgebildet, das fünfte und sechste Schaltelement D', A' als Bremse.

[0082] Hierbei ist die Abtriebswelle 1 mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über die vierte Kupplung E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und dem an diesen Steg 45 angebundenem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar, sowie über die erste Kupplung A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist festgesetzt. Der Steg 15 der Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über die zweite Kupplung B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über die dritte Kupplung D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und das mit diesem Steg 45 verbundene Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind über die Bremse D' festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über die Bremse A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) sind miteinander verbunden.

[0083] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 10B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden. Wie schon die zuvor beschriebene fünfte erfundungsgemäße Ausführungsform, eignet sich auch diese zehnte erfundungsgemäße Ausführungsform des Mehrstufengeriebes in besonderer Weise für eine Front-Quer-Anwendung. Bedingt durch die beschriebene Bauteilkoppelung der beiden Nachschalt-Planetenradsätze NS1, NS2 und deren kraftflußseitige Anbindung durch die Kupplungen A, E und die Bremse A' ist die räumliche Anordnung der beiden Schaltelemente A, A' auf der der Abtriebsseite abgewandten Getriebeseite, also in Kraftflußrichtung räumlich hinter allen vorzugsweise koaxial zur Abtriebswelle 1 angeordneten Planetenradsätzen vorteilhaft, sowie die räumliche Anordnung der Kupplung E zwischen den beiden Nachschalt-Planetenradsätzen NS2 und NS1. Hierdurch wird ein für die Front-Quer-Anwendung vorteilhafter ungefähr getriebemittiger Abtrieb ermöglicht.

[0084] Anhand der Fig. 11A und 11B wird nun eine weitere, elfte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengeriebes erläutert, beispielhaft für die dritte er-

findungsgemäße Lösung der Aufgabe. Der wesentliche Unterschied zu der zuvor beschriebenen zehnten erfindungsgemäßen Ausführungsform besteht in der Ausgestaltung des Nachschaltzuges NS, nunmehr mit gekoppelten Sonnenrädern.

[0085] Wie in Fig. 11A dargestellt, weist der Nachschaltzuge NS einen ersten und einen zweiten Nachschalt-Planetenradsatz NS1 und NS2 auf, wobei deren Sonnenräder 31, 41 gekoppelt sind und das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 gekoppelt ist. Der Aufbau des Vorschaltzuges VS mit nur einem ersten, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1 entspricht dem der zuvor beschriebenen zehnten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes. Es sind sechs Schaltelemente A, B, D, E, D', A' vorgesehen. Die Antriebswelle 1 ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden. Weiterhin ist die Antriebswelle 1 über das erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar, sowie über das vierte Schaltelement E mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und dem daran angebundenem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist festgesetzt. Der Steg 15 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das zweite Schaltelement B mit dem Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das dritte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und dem mit diesem Steg 45 verbundenen Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und das mit diesem Steg 45 verbundene Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind über das fünfte Schaltelement D' festsetzbar. Die verbundenen Sonnenräder 31, 41 des ersten und zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1, NS2 sind über das sechste Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 35 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 bildet den Abtrieb des Nachschaltzuges NS und ist mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) verbunden.

[0086] Wie in Fig. 11B dargestellt, sind durch selektives Schalten der Schaltelemente A, B, D, E, D' und A' insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar, bei günstiger Gangabstufung und großer Spreizung. In besonders vorteilhafter Weise wird durch diese elfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes die Blindeistung des Nachschaltzuges NS bei geschaltetem ersten Gang reduziert.

[0087] Beispieldhaft für die vierte erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe wird nun anhand Fig. 12A eine zwölftes Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert. Diese zwölftes Ausführungsform umfaßt einen ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1, zwei schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2, sowie sieben Schaltelemente A, B, C, D, E, D', A'. Wie bei der zehnten und elften erfindungsgemäßen Ausführungsform ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschaltzuges NS, mit der das vierte Schaltelement D verbunden ist, mit einem weiteren sechsten Schaltelement D' verbunden, sowie die freie Welle des Nachschaltzuges NS, mit der das erste Schaltelement A verbunden ist, mit einem weiteren siebten Schaltelement A'.

[0088] Wie in Fig. 12A dargestellt, sind die Schaltelemente A, B, D, E als Kupplung und die Schaltelemente C, D', A' als Bremse ausgebildet. Der erste, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz VS1 ist als Plus-Getriebe mit Doppelplaneten ausgebildet, wobei dessen Stege 15' und

15" der inneren und äußeren Planetenräder 12' und 12" gekoppelt sind. Auch der erste Nachschalt-Planetenradsatz NS1 ist als Doppelplanetensatz mit gekoppelten Stegen 35' und 35" der inneren und äußeren Planetenräder 32' und 32" ausgeführt.

[0089] Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Weiterhin ist die Antriebswelle 1 über das fünfte Schaltelement E mit den gekoppelten Stegen 35', 35" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und mit dem an die Stege 35', 35" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 gekoppelten Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Die gekoppelten Stege 15', 15" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über das siebte Schaltelement A' festsetzbar, vorzugsweise über den Steg 15" der äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das dritte Schaltelement C festsetzbar, ebenfalls vorzugsweise über den Steg 15" der äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar.

Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das sechste Schaltelement D' festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist mit dem Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden. Ebenfalls verbunden sind das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns).

[0090] Durch selektives Schalten der sieben Schaltelemente können gemäß der in Fig. 12B dargestellten Schaltlogik insgesamt zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang

ohne Gruppenschaltung geschaltet werden. Der erste Vorwärtsgang und der Rückwärtsgang haben eine Kriechgangcharakteristik, ähnlich wie bei der zuvor beschriebenen fünften Ausführungsform. Im Vergleich zu der fünften Ausführungsform benötigt diese zwölftes Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes für zehn Vorwärtsgänge nur drei Radsätze, also einen Radsatz weniger.

[0091] Fig. 13A zeigt nun eine dreizehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes, beispielhaft für die vierte erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe. Ausgehend von der zuvor in Fig. 10A detailliert beschriebenen zehnten Ausführungsform weist das Mehrstufengetriebe nunmehr sieben Schaltelemente A, B, C, D, E, D' und A' auf. Das gegenüber der zehnten Ausführungsform zusätzliche Schaltelement C ist als Bremse ausgebildet und derart angeordnet, daß das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 zusätzlich über diese Bremse C festsetzbar ist.

[0092] Wie in Fig. 13B dargestellt, können durch dieses zusätzliche Schaltelement nunmehr insgesamt zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden. In vorteilhafter Weise sind alle drei Planetenradsätze als hinsichtlich Bauaufwand günstige Minusgetriebe ausgeführt. Im Vergleich zu der zwölften Ausführungsform ist die Kriechgang-Charakteristik des ersten Vorwärtsgangs und des Rückwärtsgangs verringert, der Stufensprung vom ersten zum zweiten Vorwärtsgang entsprechend geringer. Wie die zehnte erfindungsgemäße Ausführungsform eignet sich auch diese dreizehnte Ausführungsform eines erfindungsge-

mäßen Mehrstufengetriebes besonders für ein Fahrzeug mit in Front-Quer-Antrieb.

[0093] In einer Weiterbildung der zehnten und/oder elften und/oder dreizehnten erfindungsgemäßen Ausführungsform eines Mehrstufengetriebes wird vorgeschlagen, den ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1 als Plus-Getriebe mit einem Sonnenrad 11, einem Hohlrad 13 und zwei gekoppelten Stegen 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenrädern 12', 12" auszubilden, wie in Fig. 13C dargestellt. Hierbei sind die gekoppelten Stege 15', 15" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 festgesetzt (anstelle dessen Hohlrads 13) und das zweite und dritte Schaltelement B und D mit dem Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planeten- radsatzes VS1 verbunden (anstelle mit dessen Steg). Fig. 13D zeigt die Standübersetzung des Vorschaltzahles VS dieser Weiterbildung.

[0094] Beispielhaft für die vierte erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe wird nun anhand Fig. 14A eine vierzehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert. Diese vierzehnte Ausführungsform umfasst einen ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1, zwei schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2, sowie sieben Schaltelemente A, B, C, D, E, D', A'. Wie bei der zwölften und dreizehnten erfindungsgemäßen Ausführungsform ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschaltzahles NS, mit der das vierte Schaltelement D verbunden ist, mit einem weiteren sechsten Schaltelement D' verbunden, sowie die freie Welle des Nachschaltzahles NS, mit der das erste Schaltelement A verbunden ist, mit einem weiteren siebten Schaltelement A'.

[0095] Wie in Fig. 14A dargestellt, sind die Schaltelemente A, B, D, E als Kupplung und die Schaltelemente C, D', A' als Bremse ausgebildet. Der erste Vorschalt-Planeten- radsatz VS1 ist als Plusgetriebe mit Doppelplaneten ausgebildet, wobei dessen Stege 15' und 15" der inneren und äußeren Planetenräder 12' und 12" gekoppelt sind. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das erste Schaltelement A mit dem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Weiterhin ist die Antriebswelle 1 über das fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt- Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Die gekoppelten Stege 15' und 15" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planeten- radsatzes NS1 ist mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden. Das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über das siebte Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das sechste Schaltelement D' festsetzbar, vorzugsweise über den Steg 15" der äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und dem angebundenen Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Über das dritte Schaltelement C sind das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das angebundene Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 festsetzbar. Ebenfalls verbunden sind der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planeten- radsatzes NS2 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns).

[0096] Durch selektives Schalten der sieben Schaltelemente

mente sind gemäß der in Fig. 14B dargestellten Schaltlogik insgesamt zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar. Im Vergleich zu der dreizehnten Ausführungsform wird bei dieser vierzehnten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes in besonders vorteilhafter Weise die Blindleistung des Nachschaltzahles NS bei geschaltetem ersten Gang reduziert.

[0097] In einer Ausgestaltung der vierzehnten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes kann auch vorgesehen sein, anstelle der möglichen zehn nur neun Vorwärtsgänge zu schalten, unter Auslassung des in Fig. 14B dargestellten fünften Gangs. Die Stufung dieses Neungang-Getriebes ist sehr harmonisch.

[0098] Anhand der Fig. 15A und 15B wird nun eine weitere, fünfzehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes beschrieben, beispielhaft für die vierte erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe. Diese fünfzehnte Ausführungsform basiert auf der Nachschaltzahle-Anordnung der zwölften Ausführungsform gemäß Fig. 12A und weist im Vorschaltzahle VS nunmehr zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze VS1 und VS2 auf. Außerdem ist das siebte Schaltelement A' nunmehr als Kupplung ausgebildet. Durch diese Änderungen können zwölf anstatt zehn Vorwärtsgänge geschaltet werden.

[0099] Wie in Fig. 15A dargestellt, ist die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt- Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit den gekoppelten Stegen 35', 35" der inneren und äußeren Planetenräder 32', 32" des ersten Nachschalt-Planeten- radsatzes NS1 und mit dem an die Stege 35', 35" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 gekoppelten Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Der Steg 25' der inneren Planetenräder 22' des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 und der Steg 25" der äußeren Planetenräder 22" des zweiten Vorschalt- Planetenradsatzes VS2 sind miteinander verbunden. Das Sonnenrad 21 des zweiten Vorschalt-Planeten- radsatzes VS2 ist festgesetzt. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 und das Hohlrad 23 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 sind miteinander verbunden und über das als Kupplung ausgebildete siebte Schaltelement A' mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Der Steg 25" der äußeren Planetenräder 22" des zweiten Vorschalt- Planetenradsatzes VS2 ist über das als Kupplung ausgebildete vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C festsetzbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt- Planetenradsatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete sechste Schaltelement D' festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind miteinander verbunden. Ebenfalls verbunden sind das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns).

[0100] Durch selektives Schalten der sieben Schaltelemente können gemäß der in Fig. 15B dargestellten Schaltlogik in vorteilhafter Weise insgesamt zwölf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

Bezugszeichen

VS Vorschaltsatz	
VS1 erster Vorschalt-Planetenradsatz	
VS2 zweiter Vorschalt-Planetenradsatz	
NS Nachschaltsatz	5
NS1 erster Nachschalt-Planetenradsatz	
NS2 zweiter Nachschalt-Planetenradsatz	
A, B, C, D, E, D', A' erstes bis siebtes Schaltelement	10
n Eingangsrehzahl der Antriebswelle	
nns Ausgangsdrehzahl des Nachschaltsatzes NS	
1 Antriebswelle	
2 Abtriebswelle	
11 Sonnenrad des Radsatzes VS1	
12 Planetenrad des Radsatzes VS1	
12k kleines Planetenrad des Radsatzes VS1	
12g großes Planetenrad des Radsatzes VS1	
12' inneres Planetenrad des Radsatzes VS1	
12" äußeres Planetenrad des Radsatzes VS1	
13 Hohlrad des Radsatzes VS1	
15 Steg des Radsatzes VS1	
15' Steg der inneren Planetenräder des Radsatzes VS1	
15" Steg der äußeren Planetenräder des Radsatzes VS1	
21 Sonnenrad des Radsatzes VS2	
22 Planetenrad des Radsatzes VS2	
22' inneres Planetenrad des Radsatzes VS2	
22" äußeres Planetenrad des Radsatzes VS2	
23 Hohlrad des Radsatzes VS2	
25 Steg des Radsatzes VS2	
25' Steg der inneren Planetenräder des Radsatzes VS2	
25" Steg der äußeren Planetenräder des Radsatzes VS2	
31 Sonnenrad des Radsatzes NS1	
32 Planetenrad des Radsatzes NS1	
32' inneres Planetenrad des Radsatzes NS1	
32" äußeres Planetenrad des Radsatzes NS1	
33 Hohlrad des Radsatzes NS1	
35 Steg des Radsatzes NS1	
35' Steg der inneren Planetenräder des Radsatzes NS1	
35" Steg der äußeren Planetenräder des Radsatzes NS1	
41 Sonnenrad des Radsatzes NS2	
42 Planetenrad des Radsatzes NS2	
43 Hohlrad des Radsatzes NS2	
45 Steg des Radsatzes NS2	

Patentansprüche

1. Mehrstufigengetriebe, mit einer Antriebswelle (1), die mit einem Vorschaltsatz (VS) verbunden ist, mit einer Abtriebswelle (2), die mit einem Nachschaltsatz (NS) verbunden ist, und mit maximal sieben Schaltelementen (A, B, C, D, E, D', A'), durch deren wahlweises Schalten eine Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) sowie im Vorschaltsatz (VS) erzeugte Drehzahlen selektiv zur Schaltung von mindestens sieben Vorwärtsgängen derart auf den Nachschaltsatz (NS) übertragbar sind, daß zum Umschalten von einem Gang in den nächstfolgenden höheren oder niedrigeren Gang von den gerade betätigten Schaltelementen jeweils nur ein Schaltelement abgeschaltet und ein weiteres Schaltelement zugeschaltet wird, wobei der Vorschaltsatz (VS) aus einem Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) oder maximal zwei gekoppelten Vorschalt-Planetenradsätzen (VS1, VS2) gebildet wird und der Nachschaltsatz (NS) als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe mit zwei schaltbaren Nachschalt-Planetenradsätzen (NS1, NS2) ausgebildet ist, wobei eine erste freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit dem ersten Schaltelement (A) verbunden ist und bei geschaltetem ersten Schaltelement (A) mit einer Drehzahl kleiner oder gleich der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle rotiert, und wobei eine zweite freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit dem zweiten und dritten Schaltelement (B, C) verbunden ist, und wobei eine dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit dem vierten Schaltelement (D) verbunden ist und bei geschaltetem vierten Schaltelement (D) mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und wobei die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit dem fünften Schaltelement (E) verbunden ist und bei geschaltetem fünftem Schaltelement (E) mit Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und wobei eine vierte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit der Abtriebswelle (2) verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, C, D, E, D') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechstem Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

2. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, C, D, E, A') vorgesehen sind, daß die erste freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebtem Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

3. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, D, E, D', A') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechstem Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und daß die erste freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebtem Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

4. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sieben Schaltelemente (A, B, C, D, E, D', A') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechstem Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und daß die erste freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebtem Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

5. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschaltsatz nur einen, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) aufweist.

6. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschaltsatz zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze (VS1, VS2) aufweist.

7. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschaltsatz nur einen, schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) aufweist.

8. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

ment (A) mit einer Drehzahl kleiner oder gleich der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle rotiert, und wobei eine zweite freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit dem zweiten und dritten Schaltelement (B, C) verbunden ist, und wobei eine dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit dem vierten Schaltelement (D) verbunden ist und bei geschaltetem vierten Schaltelement (D) mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und wobei die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit dem fünften Schaltelement (E) verbunden ist und bei geschaltetem fünftem Schaltelement (E) mit Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und wobei eine vierte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) mit der Abtriebswelle (2) verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, C, D, E, D') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechstem Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

2. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, C, D, E, A') vorgesehen sind, daß die erste freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebtem Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

3. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, D, E, D', A') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechstem Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und daß die erste freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebtem Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

4. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sieben Schaltelemente (A, B, C, D, E, D', A') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechstem Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und daß die erste freie Welle des Nachschaltsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebtem Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.

5. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschaltsatz nur einen, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) aufweist.

6. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschaltsatz zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze (VS1, VS2) aufweist.

7. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschaltsatz nur einen, schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) aufweist.

8. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der ersten Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (15), sowie einen Steg (15) mit aus kleinen Planetenrädern (12k) und großen Planetenrädern (12g) gebildeten Stufenplanetenrädern auf; 5
- der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), einem Steg (35') mit inneren Planetenrädern (32'), sowie einem Steg (35") mit äußeren Planetenrädern (32"); 10
- der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weist ein Sonnenrad (41), ein Hohlrad (43), sowie einen Steg (45) mit Planetenrädern (42) auf;
- die Antriebswelle (1) ist mit dem Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) 15 verbunden,
- die Antriebswelle (1) ist über das fünfte Schaltelement (E) mit dem Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- die Antriebswelle (1) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar; 20
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die kleinen Planetenräder (12k) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Sonnenrad (11), die großen Planetenräder (12g) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Hohlrad (13);
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit dem Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) verbindbar; 25
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das sechste Schaltelement (D') mit dem Steg (35') der inneren Planetenräder (32') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) verbindbar;
- der Steg (35') der inneren Planetenräder (32') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist 30 über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- der Steg (35') der inneren Planetenräder (32') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist 35 über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar;
- die äußeren Planetenräder (32") des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und die Planetenräder (42) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden; und
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind 40 zusammengefasst und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 1A].

9. Mehrstufige Getriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15") mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12") auf; 45
- der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), sowie zwei

- gekoppelte Stege (35', 35") mit inneren und äußeren Planetenrädern (32', 32"); der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weist ein Sonnenrad (41), ein Hohlrad (43), sowie einen Steg (45) mit Planetenrädern (42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die gekoppelten Stegen (15', 15") des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das sechste Schaltelement (A') mit dem Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und über das zweite Schaltelement (B) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- die gekoppelten Stegen (35', 35") des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind mit dem Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbunden und über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- die Planetenräder (42) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und die äußeren Planetenräder (32") des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind zusammengefasst;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar; und
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 2A].

10. Mehrstufige Getriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15") mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12") auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- die gekoppelten Stege (15', 15") des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind über das dritte Schaltelement (C) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;

- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar; und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 3A].

11. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie einen Steg (15) mit aus kleinen Planetenräder (12k) und großen Planetenräder (12g) gebildeten Stufenplanetenrädern auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenräder (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die kleinen Planetenräder (12k) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Sonnenrad (11), die großen Planetenräder (12g) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dem Hohlrad (13);
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar; und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 3C].

12. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie einen Steg (15) mit aus kleinen Planetenräder (12k) und großen Planetenräder (12g) gebildeten Stufenplanetenrädern auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenräder (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1)

verbunden,

- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die kleinen Planetenräder (12k) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Sonnenrad (11), die großen Planetenräder (12g) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dem Hohlrad (13);
- die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander verbunden, über das dritte Schaltelement (C) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, insbesondere über den Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1); und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 4A].

13. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 6, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- beide Vorschalt-Planetenradsätze (VS1, VS2) und beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 21, 31, 41), ein Hohlrad (13, 23, 33, 43), sowie einen Steg (15, 25, 35, 45) mit Planetenräder (12, 22, 32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (21) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
- der Steg (25) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) ist festgesetzt;
- die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander verbunden, über das zweite Schaltelement (B) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) mit dem Hohlrad (23) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) verbindbar;
- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) und über das vierte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar; und

- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 5A].

14. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) sowie die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 43), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenrädern (12, 32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar; und
- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (2) verbunden [Fig. 6A].

15. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) sowie die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 43), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenrädern (12, 32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) und das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar; und

5

und

- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (2) verbunden [Fig. 7A].

16. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13) sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12'') auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar; und
- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (2) verbunden [Fig. 8A].

17. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13) sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12'') auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) und das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;

bar;

– das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar; und

– das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das dritte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das vierte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das fünfte Schaltelement (D') festsetzbar; und

18. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 3 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

– der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie einen Steg (15) mit Planetenräder (12) auf;

– beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenräder (32, 42) auf;

– das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,

– das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;

– der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;

– das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;

– der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, über das dritte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das fünfte Schaltelement (D') festsetzbar; und

– der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das dritte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das fünfte Schaltelement (D') festsetzbar; und

19. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 3 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

– der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) und die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 43), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenräder (12, 32, 42) auf;

– das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,

– das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;

– der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;

– die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander verbunden;

ander verbunden, über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;

– der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das dritte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das vierte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das fünfte Schaltelement (D') festsetzbar; und

– der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 11A].

20. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 4 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

– der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenräder (12', 12'') auf;

– der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), sowie zwei gekoppelten Stegen (35', 35'') mit inneren und äußeren Planetenräder (32', 32'');

– der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weist ein Sonnenrad (41), ein Hohlrad (43) sowie einen Steg (45) mit Planetenräder (42) auf;

– das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,

– die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind festgesetzt;

– das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das siebte Schaltelement (A') festsetzbar, insbesondere über den Steg (15'') der äußeren Planetenräder (12'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1);

– das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar, insbesondere über den Steg (15'') der äußeren Planetenräder (12'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1);

– der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und die gekoppelten Stege (35', 35'') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (D') festsetzbar,

– das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden; und

– das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 12A].

21. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 4 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

– der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) und

die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 34), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenräder (12, 32, 42) auf;

- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das siebte Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) mit dem der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (UV) festsetzbar; und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 13A].

22. Mehrstufengetriebe nach Anspruch 18 oder 19 oder 21, dadurch gekennzeichnet, daß der erste Vorschaltzatz (VS1) als Plus-Getriebe mit einem Sonnenrad (11), einem Hohlrad (13) und zwei gekoppelten Stegen (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenräder (12', 12'') wobei die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) festgesetzt sind anstelle dessen Hohlrads (13), und wobei das zweite und dritte bzw. zweite und vierte Schaltelement (B, D) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbunden ist anstelle mit dessen Steg [Fig. 13C].

23. Mehrstufengetriebe nach Anspruch 4 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenräder (12', 12'') auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenräder (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) ist mit verbunden;
- die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind festgesetzt;
- die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander verbunden, über das zweite Schaltelement (B) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar, das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes

(NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit die Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das siebte Schaltelement (A') festsetzbar;

- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das vierte Schaltelement (D) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (D') festsetzbar, insbesondere über den Steg (15'') der äußeren Planetenräder (12'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1); und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 14A].

24. Mehrstufengetriebe nach Anspruch 4 und 6, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) und der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 41), ein Hohlrad (13, 43), sowie einen Steg (15, 45) mit Planetenräder (12, 42) auf;
- der zweite Vorschalt-Planetenradsatz (VS2) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (21), einem Hohlrad (23), sowie zwei gekoppelte Stege (25', 25'') mit inneren und äußeren Planetenräder (22', 22'');
- der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), sowie zwei gekoppelten Stegen (35', 35'') mit inneren und äußeren Planetenräder (32', 32'');
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- das Sonnenrad (21) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) ist festgesetzt;
- die Hohlräder (13, 23) des beiden Vorschalt-Planetenradsätze (VS1, VS2) sind miteinander verbunden und über das siebte Schaltelement (A') mit dem Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) verbindbar;
- die gekoppelten Stege (25', 25'') des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) und der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind miteinander verbunden;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden und über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- die gekoppelten Stegen (35', 35'') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) mit den gekoppelten Stegen (25', 25'') des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und die gekoppelten Stegen (35', 35'') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) mit den gekoppelten Ste-

gen (25', 25'') des zweiten Vorschalt-Planetenrad-
satzes (VS2) verbindbar, sowie über das sechste
Schaltelement (D') festsetzbar; und
– das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Plane-
tenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) 5
verbunden [Fig. 15A].

Hierzu 17 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

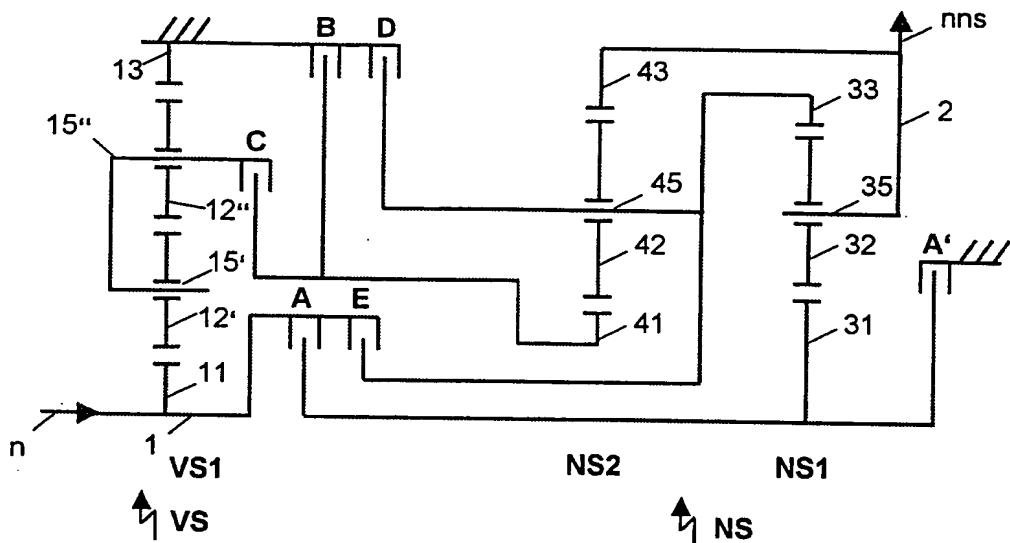
45

50

55

60

65

Figur 3A**Figur 3B**

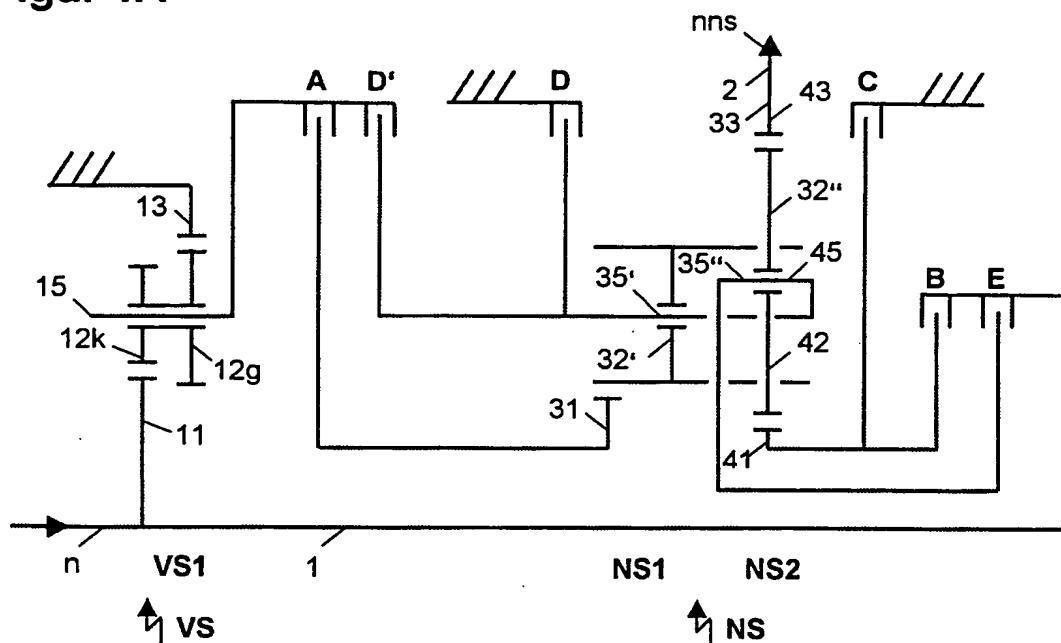
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			4,79		
2	O			O			2,75	1,74	
3	O		O				1,95	1,41	
4	O	O					1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	7,2
6		O		O			0,77	1,29	
7		O		O			0,67	1,16	
R		O		O			-3,51		

Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ VS}} = +2,41$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = -1,75$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -3,40$$

Figur 1A**Figur 1B**

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'			
1	O			O			5,71		
2	O		O				3,21	1,78	
3	O				O		2,38	1,35	
4	O	O					1,75	1,36	
5	O			O			1,32	1,33	
6		O		O			1,00	1,32	
7			O	O			0,75	1,33	
R	O			O			-3,00		

Standübersetzungen:

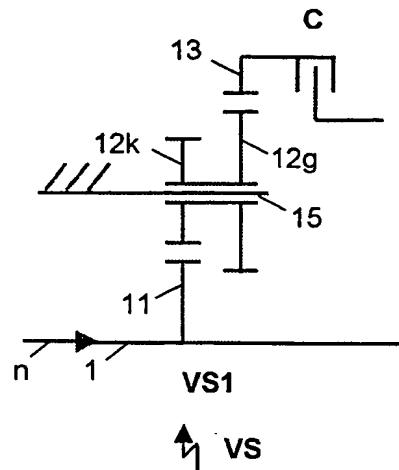
$$i_{\text{Planet g / Planet k}} = +1,45 = \varnothing_{12g} / \varnothing_{12k}$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = +2,40$$

$$i_{0 \text{ VS}} = -2,00 = -\varnothing_{13} / \varnothing_{11}$$

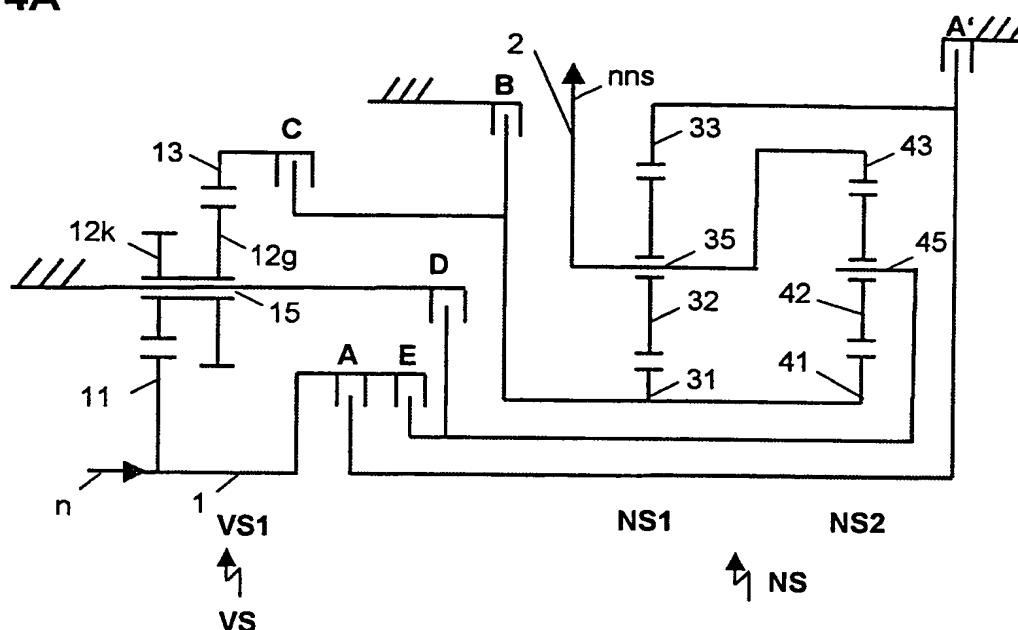
$$i_{0 \text{ NS2}} = -3,00$$

$$i_{0 \text{ Vsges}} = -1,38$$

Figur 3C**Figur 3D****Standübersetzungen:**

$$\begin{aligned}
 i_{0 \text{ Vsges}} &= -1,41 \\
 i_{0 \text{ VS}} &= -2,00 = -\varnothing_{13} / \varnothing_{11} \\
 i_{\text{Planet g / Planet k}} &= 1,42 = \varnothing_{12g} / \varnothing_{12k}
 \end{aligned}$$

Figur 4A



Figur 4B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			4,79		
2	O			O			2,75	1,74	
3	O		O				1,95	1,41	
4	O	O					1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	7,2
6		O			O		0,77	1,29	
7		O		O			0,67	1,16	
R		O			O		-3,51		

Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ Vsges}} = -1,41$$

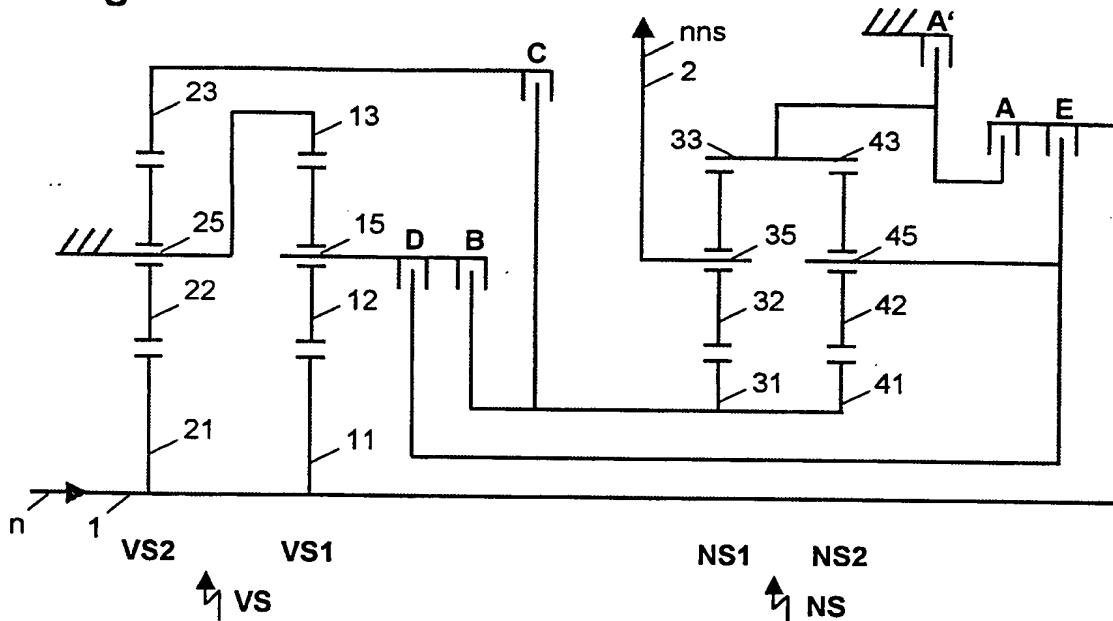
$$i_{0 \text{ VS}} = -2,00 = -\emptyset_{13} / \emptyset_{11}$$

$$i_{\text{Planet g / Planet k}} = 1,42 = \emptyset_{12g} / \emptyset_{12k}$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = -2,51$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -3,40$$

Figur 5A



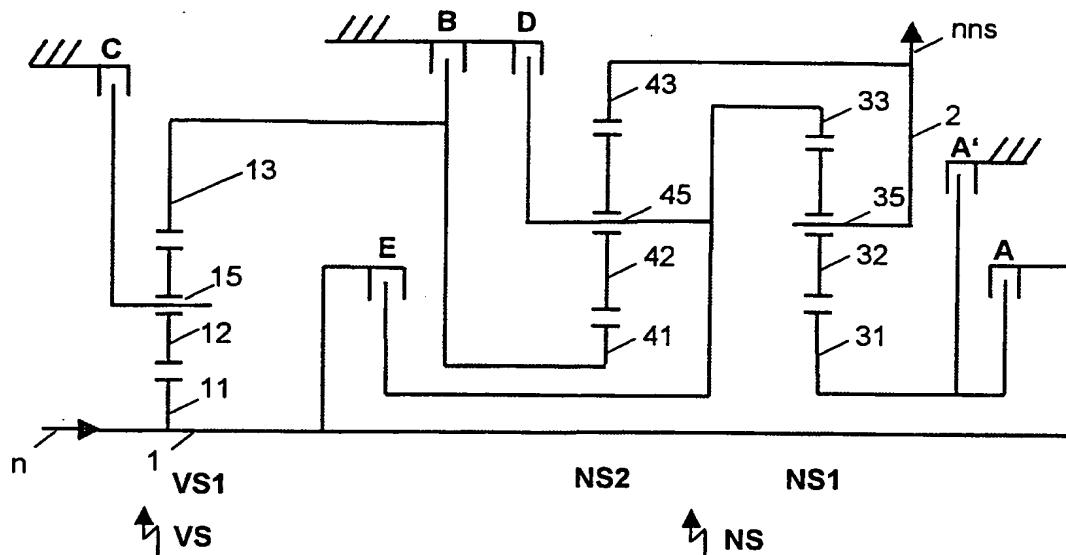
Figur 5B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1		O				O	15,00		
2			O			O	5,00	3,00	
3		O	O				3,00	1,67	
4			O	O			2,14	1,40	
5	O			O			1,67	1,29	
6	O		O				1,36	1,22	
7	O	O					1,15	1,18	
8	O			O			1,00	1,15	
9		O		O			0,88	1,13	
10		O		O			0,79	1,12	
R		O			O		-15,00		

Standübersetzungen:

$$\begin{aligned} i_{0 \text{ VS1}} &= -2,00 & i_{0 \text{ VS2}} &= -3,00 \\ i_{0 \text{ NS1}} &= -4,00 & i_{0 \text{ NS2}} &= -2,00 \end{aligned}$$

Figur 6A



Figur 6B

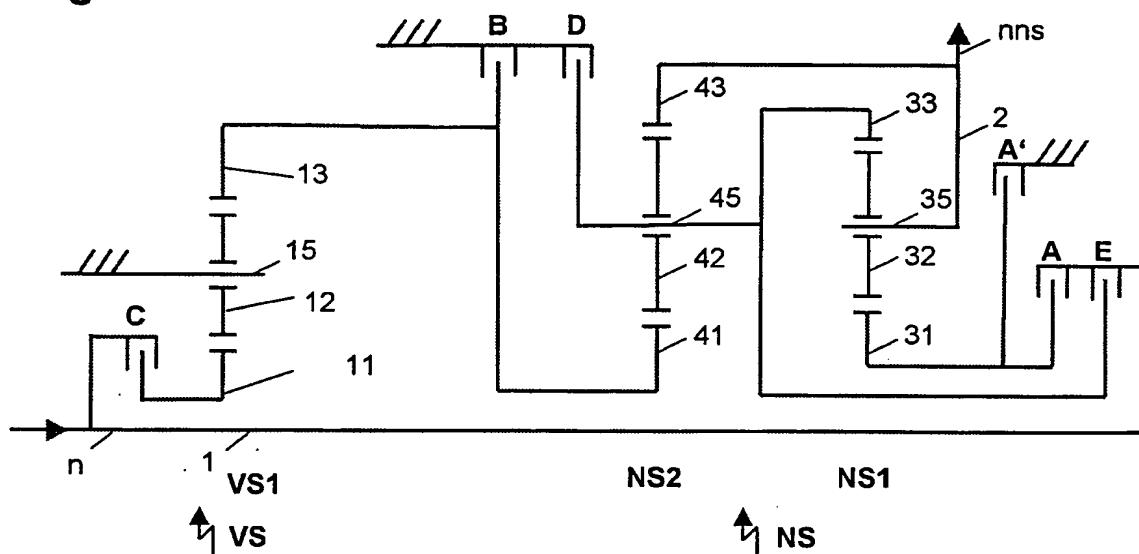
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			5,10		
2	O			O			3,00	1,70	
3	O		O				2,13	1,41	
4	O	O					1,50	1,42	
5	O			O			1,00	1,50	
6		O			O		0,75	1,33	
7		O		O			0,66	1,15	
R		O		O			-5,10		

Standübersetzungen:

$i_{0\text{ vs}} = -1.70$

i_{0NS1} = - 2,00

$$i_{0\text{NS2}} = -3,00$$

Figur 7A**Figur 7B**

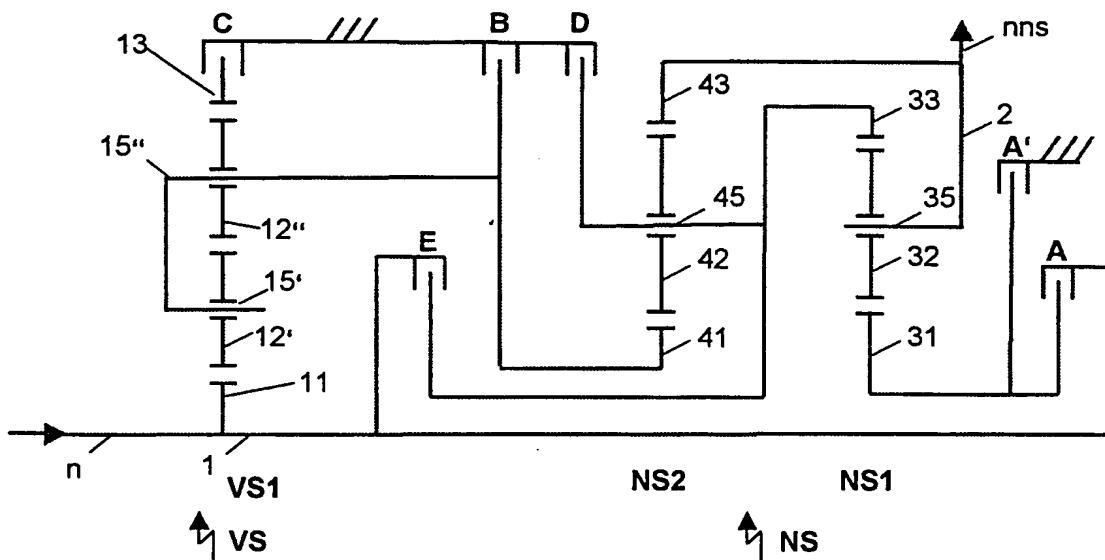
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			5,10		
2	O			O			3,00	1,70	
3	O		O				2,13	1,41	
4	O	O					1,50	1,42	
5	O				O		1,00	1,50	7,8
6		O			O		0,75	1,33	
7		O		O			0,66	1,15	
R		O		O		O	-5,10		

Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ vs}} = -1,70$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = -2,00$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -3,00$$

Figur 8A**Figur 8B**

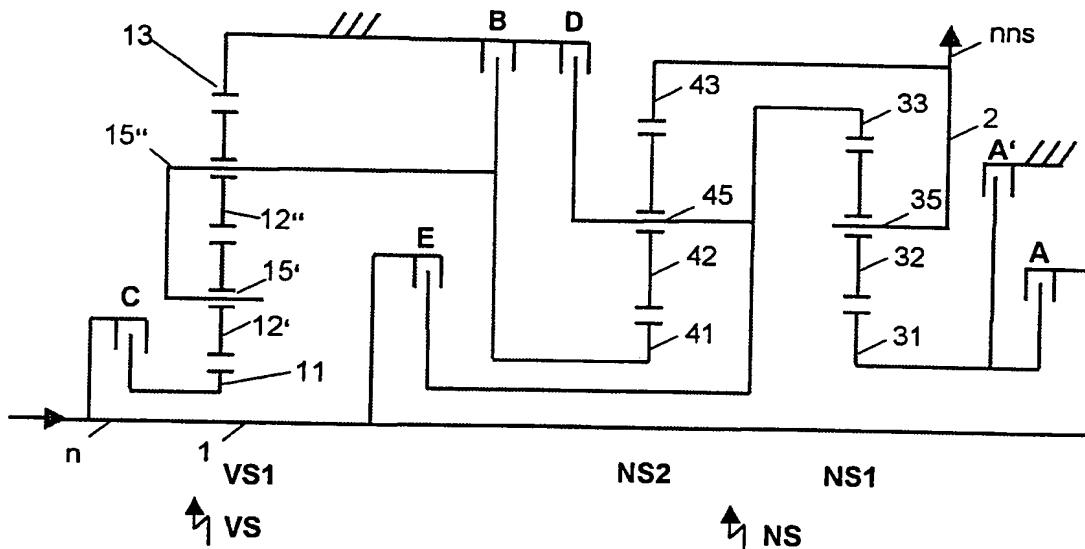
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			4,79		
2	O			O			2,75	1,74	
3	O		O				1,95	1,41	
4	O	O					1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	7,2
6		O			O		0,77	1,29	
7		O		O			0,67	1,16	
R		O		O			-3,51		

Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ VS} = +2,41$$

$$i_0 \text{ NS1} = -1,75$$

$$i_0 \text{ NS2} = -3,40$$

Figur 9A**Figur 9B**

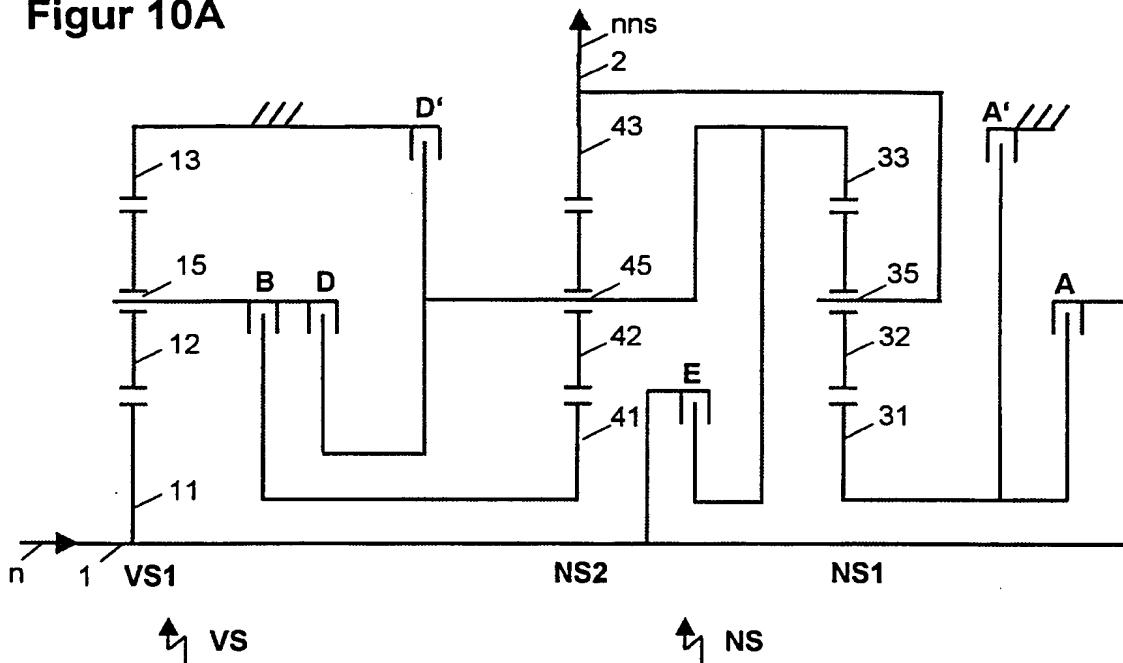
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1				O	O		4,79		
2	O				O		2,75	1,74	
3	O			O			1,95	1,41	
4	O		O				1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	7,2
6		O			O		0,77	1,29	
7		O		O			0,67	1,16	
R			O			O	-3,51		

Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ VS}} = +2,41$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = -1,75$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -3,40$$

Figur 10A**Figur 10B**

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	D	E	D'	A'			
1		O				O	7,43		
2			O			O	4,29	1,73	
3		O	O				2,86	1,50	
4	O		O				1,76	1,62	
5	O	O					1,33	1,32	
6	O			O			1,00	1,33	
7	O		O				0,77	1,30	
R		O			O		-6,29		

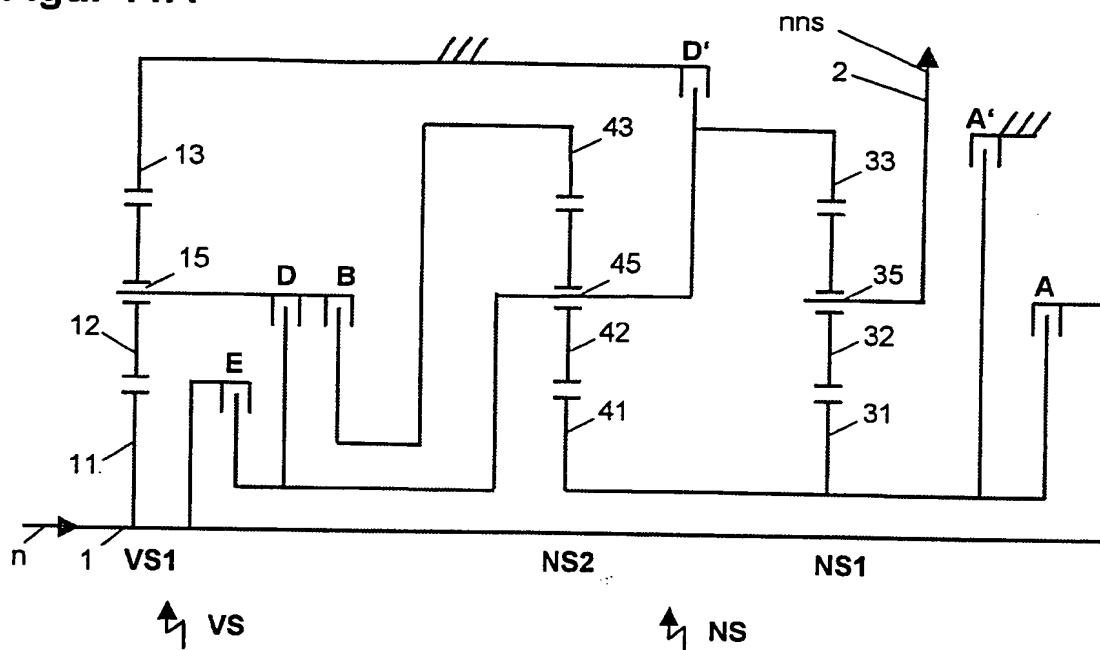
Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ vs} = -1,86$$

$$i_0 \text{ NS1} = -2,00$$

$$i_0 \text{ NS2} = -2,20$$

Figur 11A



Figur 11B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	D	E	D'	A'			
1		O				O	6,28		
2				O		O	3,91	1,61	
3			O	O			2,65	1,48	
4	O			O			1,73	1,53	
5	O	O					1,36	1,28	8,4
6	O			O			1,00	1,36	
7	O			O			0,75	1,33	
R		O			O		-4,98		

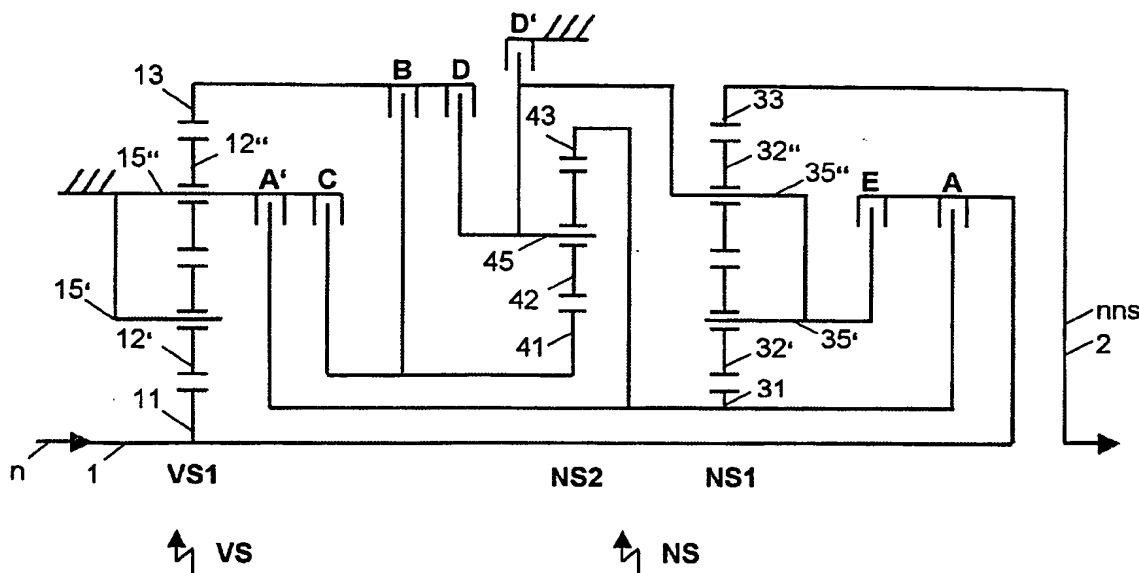
Standübersetzungen:

$i_{0\text{ vs}} = -1.65$

$$i_{0\text{NS1}} = -2,10$$

$$i_{\text{NS2}} = -1,65$$

Figur 12A



Figur 12B

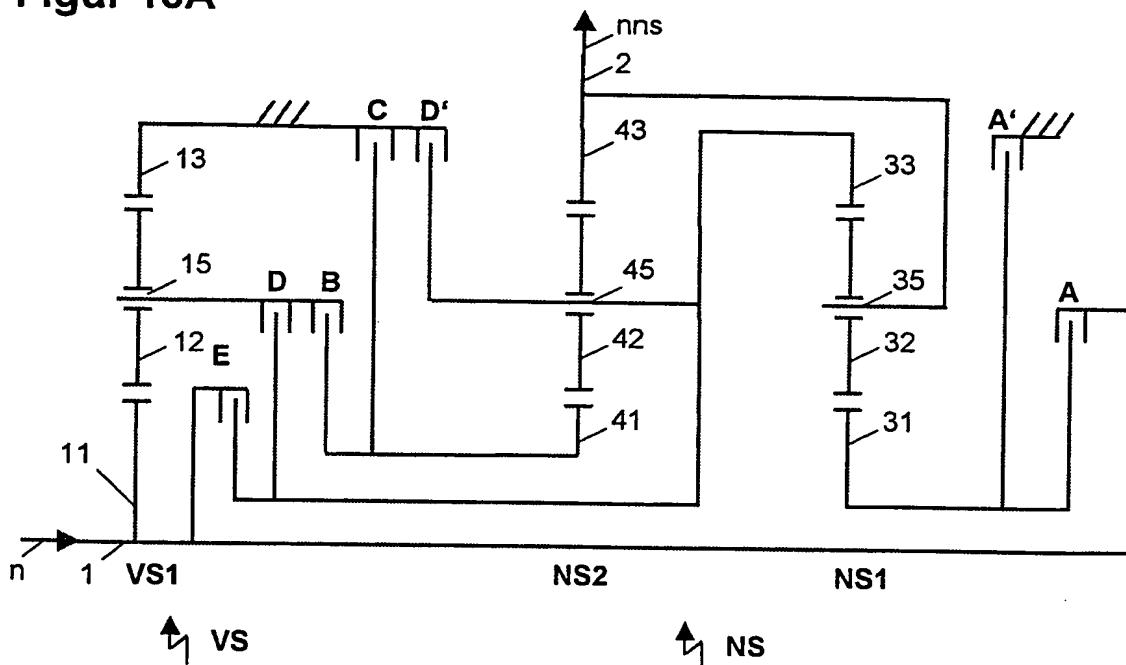
Gang	Geschlossene Schaltelemente							Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'	A'			
1	O					O		10,00		
2			O			O		3,33	3,00	
3	O		O					2,00	1,67	
4		O	O					1,67	1,20	
5	O		O					1,43	1,17	
6	O		O					1,25	1,14	12,0
7	O	O						1,11	1,13	
8	O			O				1,00	1,11	
9		O		O				0,91	1,10	
10		O	O	O				0,83	1,09	
R	O				O			-10,00		

Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ vs}} = +2,00$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = +2,50$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -2,00$$

Figur 13A**Figur 13B**

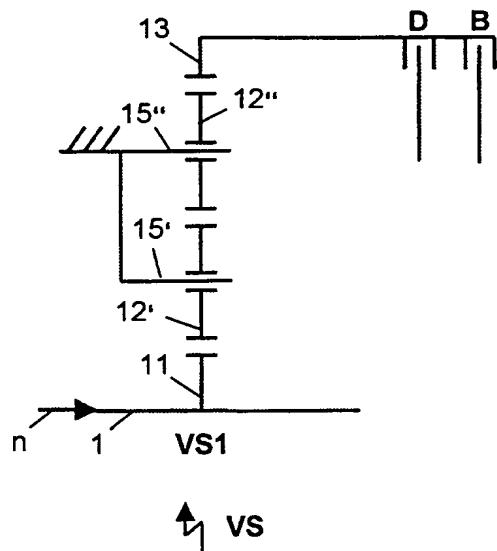
Gang	Geschlossene Schaltelemente							Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'	A'			
1	O						O	7,26		
2				O			O	3,80	1,91	
3		O		O				2,65	1,43	
4			O	O				1,99	1,33	
5	O			O				1,77	1,13	
6	O		O					1,58	1,12	9,7
7	O	O						1,29	1,22	
8	O			O				1,00	1,29	
9		O		O				0,83	1,21	
10		O		O			O	0,75	1,10	
R		O					O	-7,95		

Standübersetzungen:

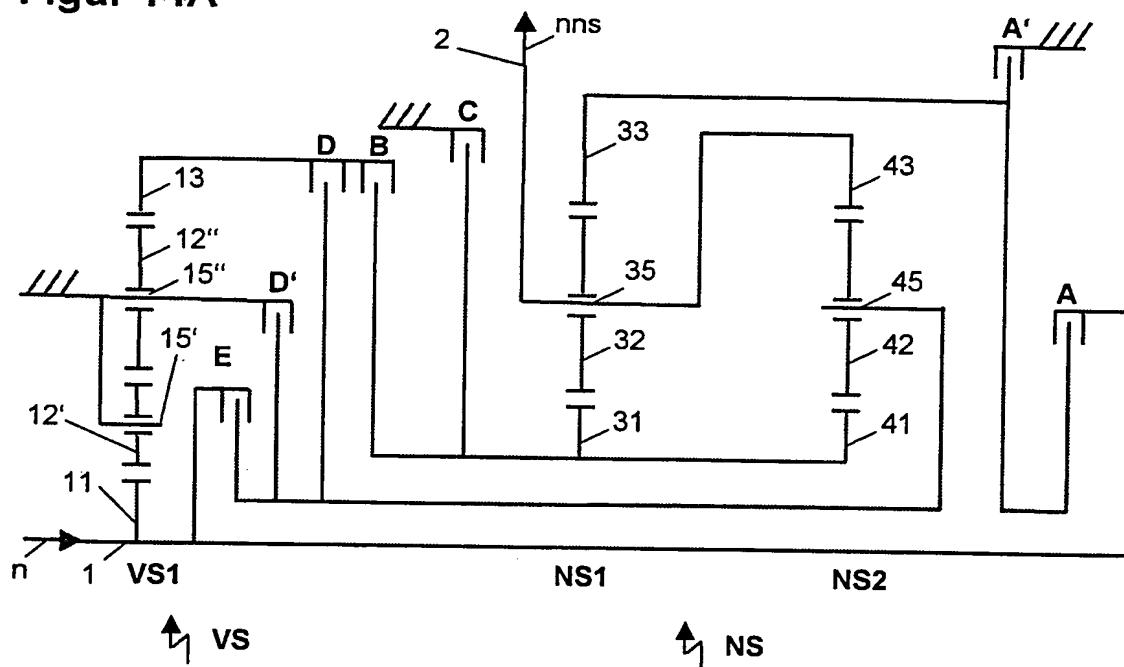
$$i_0 \text{ vs} = -1,65$$

$$i_0 \text{ NS1} = -2,30$$

$$i_0 \text{ NS2} = -3,00$$

Figur 13C**Figur 13D****Standübersetzung:**

$$i_{\text{ovs}} = +2,65$$

Figur 14A**Figur 14B**

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'			
1	O						O	7,26	
2			O				O	3,80	
3	O		O					2,65	1,43
4		O	O					1,99	1,33
5	O		O					1,77	1,13
6	O		O					1,58	1,12
7	O	O						1,29	1,22
8	O			O				1,00	1,29
9	O			O				0,83	1,21
10	O	O	O	O				0,75	1,10
R	O					O		-7,95	

Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ VS} = +2,65$$

$$i_0 \text{ NS1} = -1,74$$

$$i_0 \text{ NS2} = -3,00$$